



Landeshauptstadt
Potsdam

Statistik und Wahlen

3 | 2025



Statistischer Informationsdienst 3 | 2025

Ergebnisse des Bürgerentscheides zur
Abwahl des Oberbürgermeisters
in der Landeshauptstadt Potsdam
am 25. Mai 2025

3 | 2025

Abstimmungen 2025

Statistischer Informationsdienst 3/2025

Herausgeber: Landeshauptstadt Potsdam
Der Oberbürgermeister
Geschäftsbereich Zentrale Verwaltung
Fachbereich Verwaltungsservice
Bereich Statistik und Wahlen

Verantwortlich: Heike Gumz, Bereich Statistik und Wahlen

Redaktion: Bereich Statistik und Wahlen
E-Mail: Statistik@Rathaus.Potsdam.de

Dr. Stefan Tolksdorf
Telefon: +49 331 289-1253

Grit Hirschfeld
Telefon: +49 331 289-1257

Kseniia Cherniak
Telefon: +49 331 289-3878

Quellen: Landeshauptstadt Potsdam

Bildnachweis: Foto Einband
Landeshauptstadt Potsdam/Barbara Plate

Redaktionsschluss: 18. August 2025

Druck: Landeshauptstadt Potsdam

**Statistischer
Auskunftsdienst:** Telefon: +49 331 289-1247
Telefax: +49 331 289-3880

Anschrift: Landeshauptstadt Potsdam
Bereich Statistik und Wahlen
Friedrich-Ebert-Straße 79/81
14469 Potsdam

E-Mail: Statistik@Rathaus.Potsdam.de
Internet: www.potsdam.de/statistik

© Landeshauptstadt Potsdam
Der Oberbürgermeister
Bereich Statistik und Wahlen
Potsdam, 2025

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Ergebnisse des Bürgerentscheides zur Abwahl des Oberbürgermeisters am 25. Mai 2025 in der Landeshauptstadt Potsdam

Inhalt	Seite
1 Vorbemerkungen	3
2 Wahlbeteiligung	4
3 Ergebnisse	8
3.1 Gesamtergebnis	8
3.2 Ergebnisse nach Wahlbezirken	9
3.3 Ergebnisse nach Stadtteilen	10
3.4 Ergebnisse nach Urnen- und Briefwahl	12
3.5 Vergleich zum Bürgerentscheid 1998	14
4 Briefwahl	15
5 Wahlorganisation	17
5.1 Wahlhelfende	17
5.2 Ergebnisermittlung	18
6 Anhang	19

Bürgerentscheid 2025

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Tabellenverzeichnis		Seite
Tab. 1	Wahlberechtigte und Wählende, gültige und ungültige Stimmen	4
Tab. 2	Wahlbeteiligung nach Stadtbezirken und Stadtteilen	6
Tab. 3	Ergebnisse Stimmenanzahl und Stimmenanteile	8
Tab. 4	Vergleich des Ergebnisses mit und ohne Berücksichtigung der Briefwahl nach Stadtbezirken	13
Tab. 5	Stimmenanzahl und Stimmenanteile bei den Bürgerentscheiden 1998 und 2025	14

Abbildungsverzeichnis		Seite
Abb. 1	Urnen-, Brief- und Nichtwählendenanteil	4
Abb. 2	Wahlbeteiligung bei den Wahlen auf kommunaler Ebene 2018 bis 2025 in der Landeshauptstadt Potsdam	5
Abb. 3	Wahlbeteiligung nach Stadtteilen (bewohnte Flächen)	5
Abb. 4	Urnen-, Brief- und Nichtwählende nach Stadtteilen	7
Abb. 5	Ergebnisse Stimmenanzahl	8
Abb. 6	Ergebnisse Stimmenanteile	8
Abb. 7	Ergebnisse nach Wahlbezirken	9
Abb. 8	Ergebnisse nach Stadtteilen (bewohnte Flächen)	10
Abb. 9	Ergebnis nach Stadtteilen (sortiert nach JA-Stimmen)	11
Abb. 10	Urnen- und Briefwahl im Vergleich	12
Abb. 11	Stimmenanteile bei den Bürgerentscheiden 1998 und 2025 im Vergleich	14
Abb. 12	Art der Briefwahlbeantragung	15
Abb. 13	Art der Briefwahlbeantragung bei den Kommunalwahlen seit 2018 in der Landeshauptstadt Potsdam	15
Abb. 14	Briefwählende und Briefwahlanteil bei den Wahlen seit 2024 in der Landeshauptstadt Potsdam	16
Abb. 15	Wahlhelfende nach Art des Einsatzes	17
Abb. 16	Wahlhelfende nach Geschlecht und Alter	17
Abb. 17	Eingang der Schnellmeldungen im Wahlbüro der Landeshauptstadt Potsdam nach Urnen- und Briefwahllokalen und nach Anzahl der Wählenden	18

1 Vorbemerkungen

Am 25. Mai 2025 fand der Bürgerentscheid zur Abwahl des Oberbürgermeisters in der Landeshauptstadt Potsdam statt. Rund 143 000 Potsdamerinnen und Potsdamer waren aufgerufen, über die Abwahl des Oberbürgermeisters Mike Schubert zu entscheiden. Die Zahl der Wahlberechtigten hat sich gegenüber der Kommunalwahl 2024 nur unwesentlich verändert. Im Vergleich zum letzten Bürgerentscheid, der 1998 stattgefunden hat, ist die Zahl der Wahlberechtigten um ca. 39 500 Personen deutlich gestiegen. Außer dem allgemeinen Bevölkerungswachstum trug auch die Absenkung des Wahlalters von 18 auf 16 Jahren im Jahr 2011 zur Steigerung der Wahlberechtigtenzahl bei.

Der Bürgerentscheid ist ein Instrument der direkten Demokratie, das die Möglichkeit zur politischen Mitbestimmung auf kommunaler Ebene bietet. Die Bürgerinnen und Bürger einer Kommune entscheiden direkt über eine kommunalpolitische Sachfrage und können eine bereits beschlossene Maßnahme verhindern, verändern oder eine neue Maßnahme durchsetzen. Im Kommunalwahlgesetz spielt der Bürgerentscheid eine besondere Rolle: er wird spezifisch für die Entscheidung über die vorzeitige Abwahl der Oberbürgermeisterin oder des Oberbürgermeisters eingesetzt. So ein Bürgerentscheid kann auf zwei Wegen zustande kommen: Durch ein Bürgerbegehren (ein Antrag an die Wahlleitung über die Organisation eines Bürgerentscheides der von einer gesetzlich festgelegten Mindestanzahl der wahlberechtigten Personen unterschrieben wurde) oder durch den Beschluss der Gemeindevertretung. Für das Ergebnis des Bürgerentscheides sind zwei Bedingungen relevant: erstens, für welche Option die Mehrheit der Wählenden gestimmt hat (für oder gegen die Abwahl), und zweitens, ob die Anzahl der Stimmen für die zur Abstimmung gestellte Frage (JA-Stimmen) das Quorum übertroffen hat. Das Quorum ist eine gesetzlich bestimmte Anzahl an Stimmen, die erreicht werden muss, damit der Bürgerentscheid im Sinne der Antragstellung erfolgreich ist.

Am 2. April 2025 stimmte die Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam mit der dafür notwendigen Zweidrittelmehrheit für den Antrag zur Abwahl des Oberbürgermeisters Mike Schubert. Somit musste laut brandenburgischem Kommunalwahlgesetz ein Bürgerentscheid zur Abwahl durchgeführt werden, um zu beschließen, ob der Oberbürgermeister tatsächlich abgewählt und die neue Oberbürgermeisterwahl noch im gleichen Jahr stattfinden wird. Zuletzt fand ein Bürgerentscheid in der Landeshauptstadt Potsdam am 17. Mai 1998 statt. Damals wurde über die Abwahl des Oberbürgermeisters Dr. Horst Gramlich abgestimmt.

Im Land Brandenburg liegt das Quorum bei 25 % aller Wahlberechtigten. Für eine vorzeitige Abberufung des Oberbürgermeisters in der Landeshauptstadt Potsdam bedeutet das 35 764 JA-Stimmen und eine absolute Mehrheit an JA-Stimmen.

Beim Bürgerentscheid am 25. Mai 2025 stimmten 68,3 % für und 31,7 % der Wählenden gegen die Abwahl (Abb. 6). Das Quorum wurde um 466 Stimmen übertroffen. Somit wurde der Bürgerentscheid im Sinne der Antragsstellung für erfolgreich erklärt und Mike Schubert als Oberbürgermeister vorzeitig abberufen. Demzufolge findet am 21. September 2025 die Neuwahl der Oberbürgermeisterin oder des Oberbürgermeisters statt.

Das Wahlgebiet der Landeshauptstadt Potsdam umfasst 91 Urnen- und 41 Briefwahlbezirke. Zur Abgabe und Auszählung der Stimmen waren ca. 1 000 ehrenamtliche Wahlhelfende am Wahlsonntag in der ganzen Stadt tätig. An dieser Stelle möchten wir allen Helfenden danken, die dazu beigetragen haben, dass in der Landeshauptstadt Potsdam der Bürgerentscheid reibungslos durchgeführt werden konnte. Besonders ist auf die gute Zusammenarbeit mit vielen Bereichen der Stadtverwaltung, den zahlreichen Wahlhelfenden, aber auch den Einrichtungen und Institutionen, die die Wahllokale zur Verfügung stellten, hinzuweisen.

Bürgerentscheid 2025

Wahlbeteiligung

2 Wahlbeteiligung

Zum Bürgerentscheid am 25. Mai 2025 waren insgesamt 143 054 Potsdamer Bürgerinnen und Bürger wahlberechtigt. Verglichen mit den Kommunalwahlen 2024 ist die Zahl der Wahlberechtigten fast gleichgeblieben (im Juni 2024 waren es 64 Personen mehr). 53 182 Potsdamerinnen und Potsdamer machten von ihrem demokratischen Mitbestimmungsrecht Gebrauch. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 37,2 % (Tab. 1). Davon haben 24,5 % der Wahlberechtigten in Urnenwahllokalen und 12,7 % per Brief gewählt (Abb. 1).

Die Wahlbeteiligung beim Bürgerentscheid ist mit der Stichwahl der Oberbürgermeisterwahl 2018 vergleichbar. Damals übten 37,8 % der Wählenden ihr Wahlrecht aus. Auch beim Bürgerentscheid 1998, bei dem ebenfalls über die Abwahl des Oberbürgermeisters abgestimmt wurde, lag die Wahlbeteiligung bei knapp unter 40 % (Tab. 5). Alle anderen Wahlen auf Kommunalebene seit 2018 haben eine deutlich höhere Wahlbeteiligung (Abb. 2).

Die Analyse der Wahlbeteiligung in den 91 Urnenwahlbezirken ergab folgendes Bild: Die Spannweite zwi-

schen höchster und niedrigster Wahlbeteiligung auf Urnenwahlbezirksebene betrug 28,2 Prozentpunkte. Der Wahlbezirk 8301-Satzkorn hatte mit 40,4 % die höchste Wahlbeteiligung, der Wahlbezirk 6306-Schlaatz mit 11,6 % die niedrigste (ohne Berücksichtigung der Briefwahl).

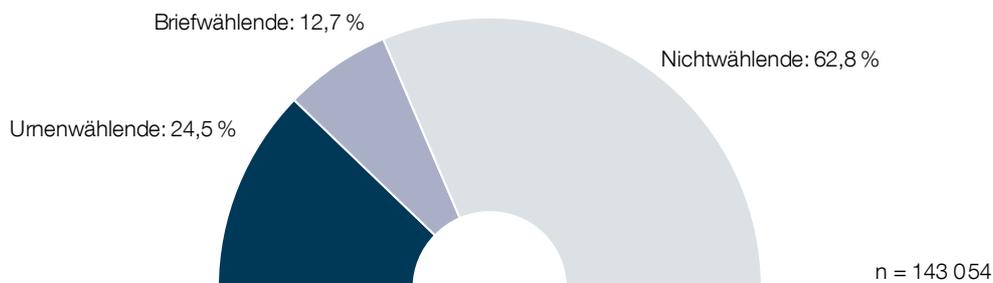
Ebenfalls waren zwischen den einzelnen Stadtteilen unterschiedliche Beteiligungswerte zu beobachten (Abb. 3, Tab. 2). In 10 von 25 Stadtteilen war die Wahlbeteiligung höher als 40 %. Die höchste Wahlbeteiligung wurde in den verbundenen Stadtteilen Uetz-Paaren, Marquardt, Satz Korn und Neu Fahrland (45,2 %) sowie in der Nauener Vorstadt (44,1 %) beobachtet. Kein Stadtteil hat eine Wahlbeteiligung von über 50 % erreicht. Lediglich zwei Stadtteile blieben bei einer Wahlbeteiligung von unter 30 %. Es handelt sich um die Stadtteile Schlaatz (23,5 %) und Waldstadt II (29,5 %). Allgemein wiesen die Stadtbezirke Potsdam Nord und die Nördlichen Vorstädte eine relativ hohe und Potsdam Süd sowie Potsdam Südost eine eher niedrige Wahlbeteiligung auf.

Tab. 1 Wahlberechtigte und Wählende, gültige und ungültige Stimmen

Merkmal	Bürgerentscheid am 25.5.2025
Wahlbezirke	132
darunter Briefwahlbezirke	41
Wahlberechtigte	143 054
nötige Stimmen für Quorum	35 764
Wählende	53 182
darunter Briefwählende	18 198
Wahlbeteiligung in %	37,2
ungültige Stimmen	158
gültige Stimmen	53 024

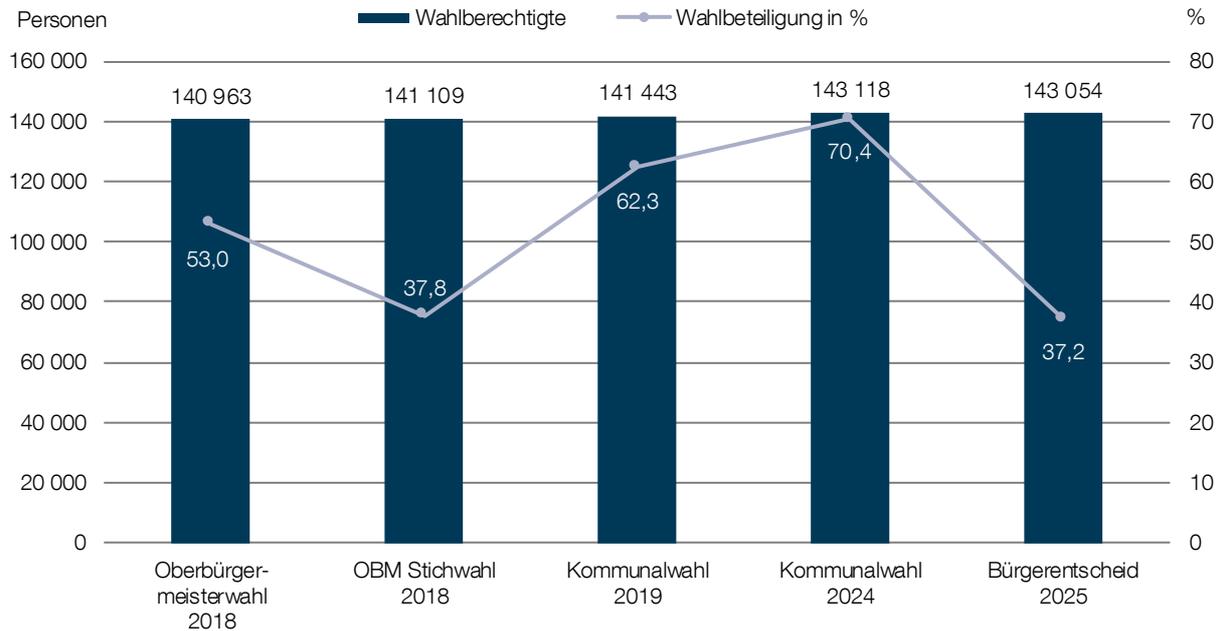
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 1 Urnen-, Brief- und Nichtwählendenanteil



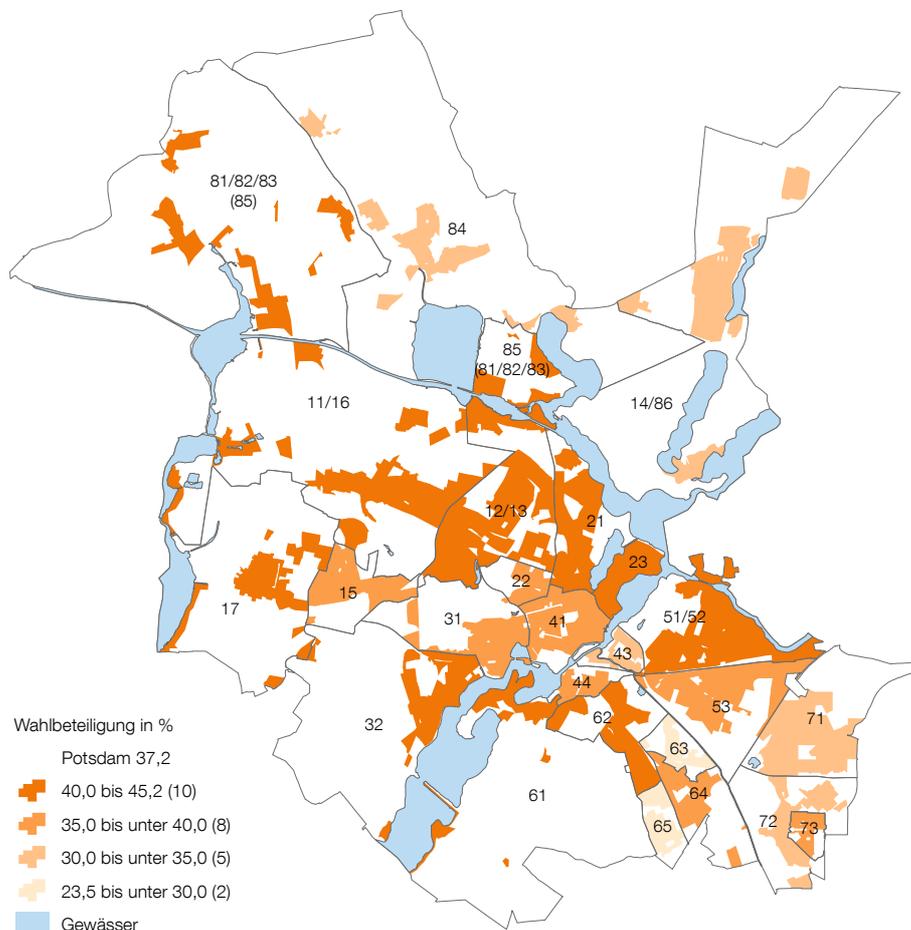
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 2 Wahlbeteiligung bei den Wahlen auf kommunaler Ebene 2018 bis 2025 in der Landeshauptstadt Potsdam



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 3 Wahlbeteiligung nach Stadtteilen (bewohnte Flächen)



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Bürgerentscheid 2025

Wahlbeteiligung

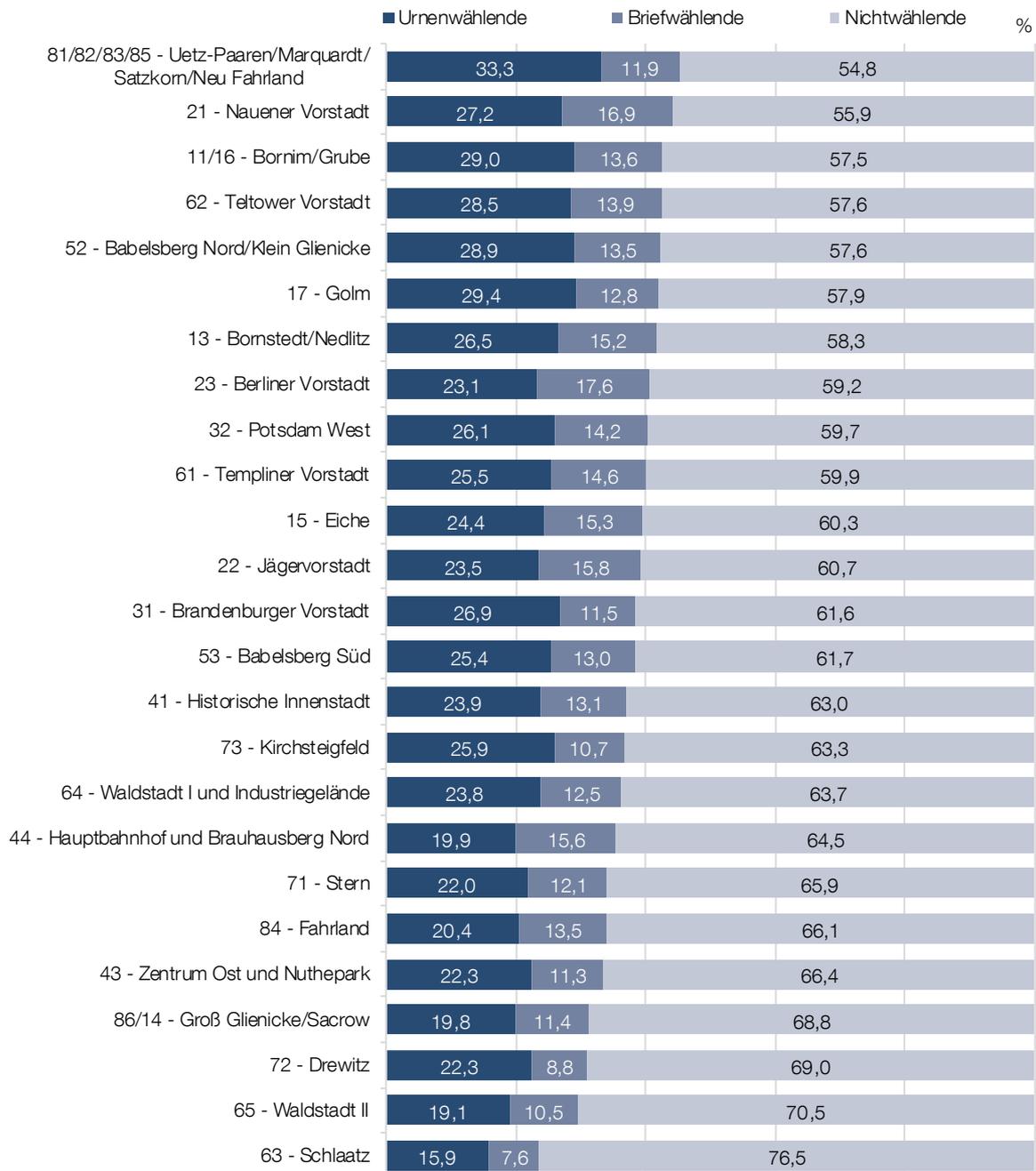
Tab. 2 Wahlbeteiligung nach Stadtbezirken und Stadtteilen ¹

Stadtteil Stadtbezirk	Wahlberechtigte	Wählende	Wahlbeteiligung
	Anzahl		%
11 Bornim			
16 Grube	3 033	1 290	42,5
13 Bornstedt/Nedlitz	12 168	5 075	41,7
15 Eiche	4 017	1 593	39,7
17 Golm	2 843	1 198	42,1
1 Potsdam Nord	22 061	9 156	41,5
21 Nauener Vorstadt	4 363	1 924	44,1
22 Jägervorstadt	2 466	970	39,3
23 Berliner Vorstadt	2 340	954	40,8
2 Nördliche Vorstädte	9 169	3 848	42,0
31 Brandenburger Vorstadt	9 225	3 545	38,4
32 Potsdam West	6 324	2 549	40,3
3 Westliche Vorstadt	15 549	6 094	39,2
41 Historische Innenstadt	10 367	3 835	37,0
43 Zentrum Ost und Nuthepark	4 660	1 564	33,6
44 Hauptbahnhof und Brauhausberg Nord	2 864	1 016	35,5
4 Innenstadt	17 891	6 415	35,9
52 Babelsberg Nord/Klein Glienicke	9 511	4 034	42,4
53 Babelsberg Süd	10 827	4 151	38,3
5 Babelsberg	20 338	8 185	40,2
61 Templiner Vorstadt	1 346	540	40,1
62 Teltower Vorstadt	3 921	1 664	42,4
63 Schlaatz	6 041	1 421	23,5
64 Waldstadt I und Industriegelände	5 140	1 867	36,3
65 Waldstadt II	7 808	2 307	29,5
6 Potsdam Süd	24 256	7 799	32,2
71 Stern	13 451	4 586	34,1
72 Drewitz	5 276	1 638	31,0
73 Kirchsteigfeld	3 982	1 460	36,7
7 Potsdam Südost	22 709	7 684	33,8
81 Uetz-Paaren/			
82 Marquardt/			
83 Satzkorn/			
85 Neu Fahrland	3 084	1 395	45,2
84 Fahrland	4 147	1 406	33,9
86 Groß Glienicke/			
14 Sacrow	3 850	1 200	31,2
8 Nördliche Ortsteile	11 081	4 001	36,1
Insgesamt	143 054	53 182	37,2

¹ Die Ergebnisse für einige Stadtteile sind zusammen dargestellt, da die Briefwahlergebnisse für diese Stadtteile zusammengezählt wurden. Dies gilt für die folgenden Stadtteile: 1. Bornim und Grube; 2. Uetz-Paaren, Marquardt, Satzkorn und Neu Fahrland; 3. Groß Glienicke und Sacrow. Darüber hinaus ist hier und in den nächsten Tabellen der Stadtteil Sacrow dem Stadtbezirk Nördliche Ortsteile zugeordnet. Der Grund dafür ist, dass Sacrow viel weniger Wahlberechtigte als Groß Glienicke hat (109 gegenüber 3 741). Damit sind die gemeinsamen Ergebnisse hauptsächlich für Groß Glienicke und die Nördlichen Ortsteile repräsentativ.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 4 Urnen-, Brief- und Nichtwählende nach Stadtteilen



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Die Zuordnung der Briefwahlbezirke zu den Urnenwahlbezirken ermöglicht keine Auswertung des Briefwahlanteils auf Wahlbezirksebene, jedoch kann eine solche Auswertung auf Ebene der Stadtteile erfolgen (Abb. 4). Der Anteil der Briefwählenden an den Wahlberechtigten insgesamt weist im Potsdamer Stadtgebiet eine Spannweite von 10 Prozentpunkten auf. In der Berliner Vorstadt wählten 17,6 % der Wahlberechtigten per Brief, wohingegen es im Stadtteil Schlaatz nur 7,6 % waren.

In keinem Stadtteil wählten mehr Wahlberechtigte per Brief als am Wahltag in einem Urnenwahllokal. Den höchsten Anteil an Urnenwählenden gab es mit 33,3 % in den verbundenen Nördlichen Ortsteilen.

Der Anteil der Nichtwählenden zum Bürgerentscheid 2025 war ebenfalls im Stadtteil Schlaatz mit 76,5 % am höchsten. Tendenziell lässt sich sagen, dass eine hohe Wahlbeteiligung mit einem hohen Briefwahlanteil einhergeht. Es gibt aber Ausnahmen. So weisen die verbundenen Stadtteile Uetz-Paaren, Marquardt, Satz Korn und Neu Fahrland eine hohe Wahlbeteiligung bei einem relativ niedrigen Briefwahlanteil (11,9 %) auf.

Bürgerentscheid 2025

Ergebnisse

3 Ergebnisse

3.1 Gesamtergebnis

Beim Bürgerentscheid 2025 waren die Wählenden aufgefordert, die Frage „Stimmen Sie für die Abwahl des Oberbürgermeisters Mike Schubert“ zu beantworten. Dafür hatte jede/r Wählende eine Stimme und zwei Antwortmöglichkeiten – JA oder NEIN. Bei einem Bürgerentscheid ist das Quorum entscheidend: Nicht nur die Mehrheit der Wählenden, sondern auch mindestens eine bestimmte Anzahl der Wahlberechtigten muss für eine Option stimmen, damit das Ergebnis der Abstimmung eine direkte Wirkung hat. In Potsdam lag das Quorum bei 35 764 Stimmen, was 25 % aller Wahlberechtigten entspricht (Tab 3).

Von allen abgegebenen Stimmen (53 182) wurden 53 024 als gültig und 158 als ungültig bewertet. Die gültigen Stimmen teilen sich auf die Antwortmöglichkeiten wie folgt auf: 36 230 bzw. 68,3 % der Wählenden gaben ihre Stimme für JA und 16 794 bzw. 31,7 % der Wählenden stimmten für NEIN. Somit wurde das Quorum um 466 Stimmen übertroffen (Tab. 3, Abb. 5 & 6).

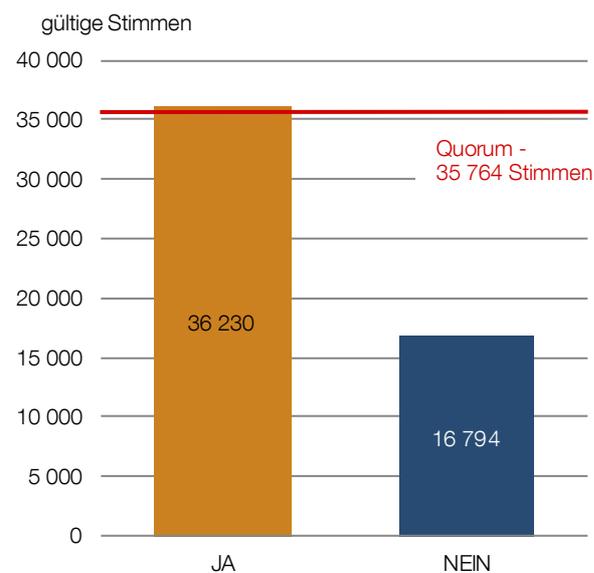
Das Ergebnis des Bürgerentscheides bedeutet, dass die Mehrheit der Wählenden für die Abwahl des Oberbürgermeisters Mike Schubert gestimmt hat und durch das Erreichen des Quorums das Ergebnis verbindlich ist.

Tab. 3 Ergebnisse Stimmenanzahl und Stimmenanteile

Merkmal	Bürgerentscheid am 25.5.2025	
nötige Stimmen für Quorum	Anzahl	35 764
	% an allen Wahlberechtigten	25,0
gültige Stimmen	Anzahl	53 024
	davon	
gültige JA-Stimmen	Anzahl	36 230
	%	68,3
gültige NEIN-Stimmen	Anzahl	16 794
	%	31,7
ungültige Stimmen	Anzahl	158
	%	0,3

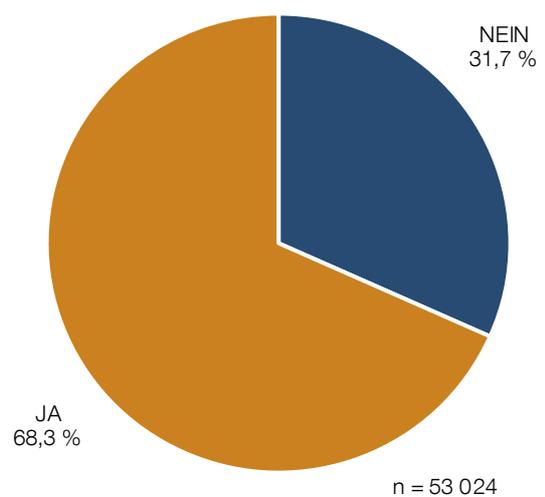
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 5 Ergebnisse Stimmenanzahl



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 6 Ergebnisse Stimmenanteile



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Im Bericht sind ausgewählte Wahlergebnisse für die Landeshauptstadt Potsdam dargestellt. Für mehr Informationen besuchen Sie das Portal der Landeshauptstadt Potsdam zu den Wahlergebnissen unter <https://egov.potsdam.de/wahlen/app/>.

3.2 Ergebnisse nach Wahlbezirken

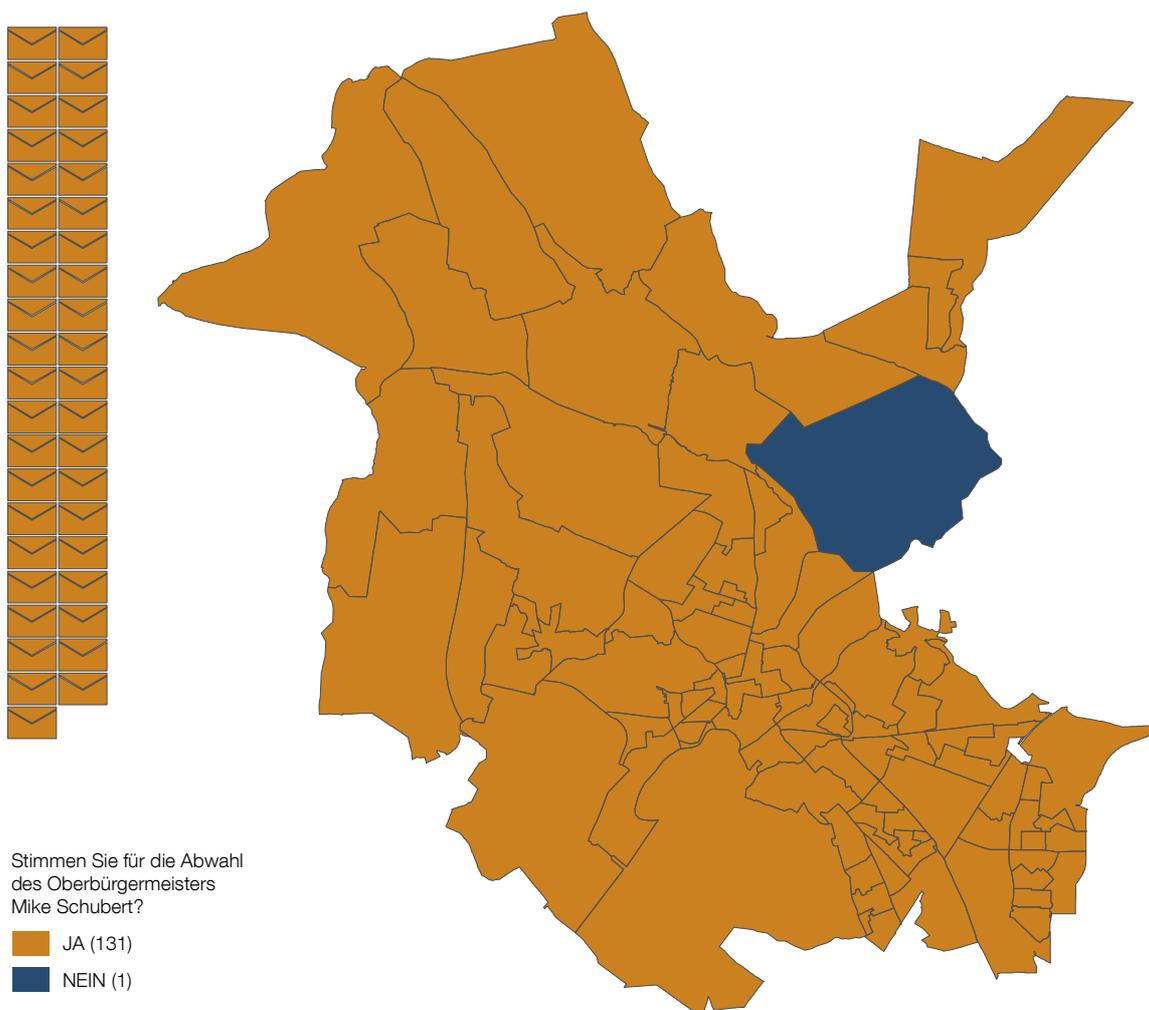
Die allgemeine Zustimmung für die Abwahl spiegelt sich in den Ergebnissen auf Wahlbezirksebene wider. In 131 von 132 Wahlbezirken stimmte die Mehrheit der Wählenden für die Abwahl des Oberbürgermeisters. Nur im Urnenwahlbezirk 1401-Sacrow wählten 51,5 % die Abstimmungsmöglichkeit NEIN (Abb. 7). Allerdings sind dort nur 33 Personen zur Wahlurne geschritten.

Der höchste Anteil an JA-Stimmen kann mit 84,5 % im Urnenwahlbezirk 3105-Brandenburger Vorstadt beobachtet werden, gefolgt von den Urnenwahlbezirken 8601-Groß Glienicke (82,1 %) und 8501-Neu Fahrland (79,6 %). Am anderen Ende der Stimmenverteilung steht, wie schon erwähnt, der Urnenwahlbezirk 1401-Sacrow mit 51,5 % der NEIN-Stimmen. Vergleichsweise

hohe Stimmenanteile gegen die Abwahl gab es im Urnenwahlbezirk 7202-Drewitz (43,3 %) sowie im Briefwahlbezirk 9030-Schlaatz (41,5 %).

Die Ergebnisanalyse auf Wahlbezirksebene erlaubt die Darstellung und den Vergleich der Streuung der Stimmenanteile. Hier werden die Unterschiede zwischen den Urnen- und Briefwahlbezirken sichtbar. Die höchsten und die niedrigsten Werte sowie für JA als auch für NEIN-Stimmen werden in Urnenwahlbezirken registriert. Bei den Urnenwahlergebnissen liegt die Streuung bei 36,0 Prozentpunkten. Im Vergleich ist die Streubreite der Briefwahlergebnisse mit 18,9 Prozentpunkten fast um die Hälfte geringer.

Abb. 7 Ergebnisse nach Wahlbezirken



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Bürgerentscheid 2025

Ergebnisse

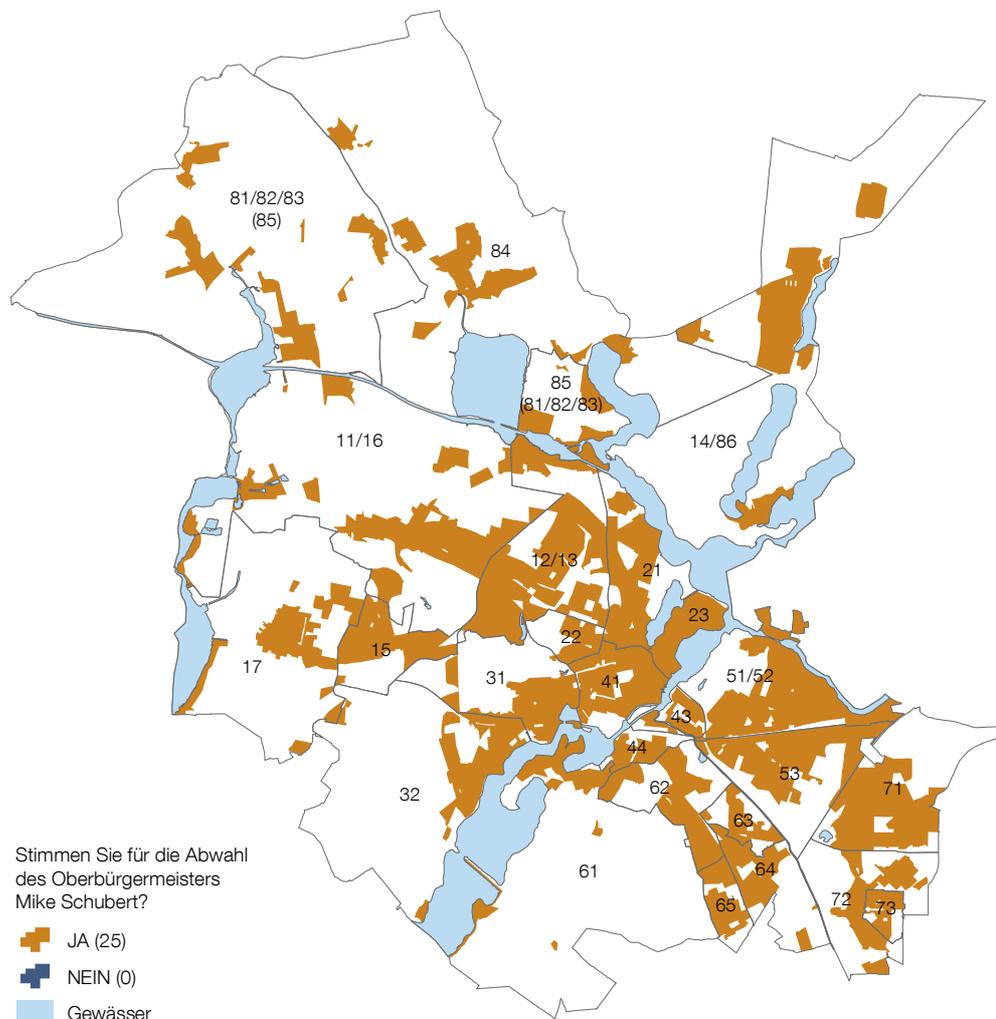
3.3 Ergebnisse nach Stadtteilen

Die Betrachtung der Ergebnisse auf Stadtteilebene offenbart, dass in allen Stadtteilen die Mehrheit der Wählenden für die Abwahl gestimmt hat (Abb. 8). Der höchste Zustimmungswert wurde in Fahrland mit 74,2 % erreicht, gefolgt von der Nauener Vorstadt (73,9 %) und den verbundenen Stadtteilen Uetz-Paaren, Marquardt, Satz Korn und Neu Fahrland (72,3 %). Der kleinste Anteil an JA-Stimmen wurde in Zentrum Ost und Nuthepark (61,4 %) sowie Eiche (63,5 %) beobachtet (Abb. 9).

Die Streuung der Ergebnisse fällt auf Stadtteilebene viel kleiner als auf Wahlbezirksebene aus. Der Unterschied zwischen den höchsten und niedrigsten Anteilen an JA- bzw. NEIN-Stimmen entspricht 12,9 Prozentpunkten.

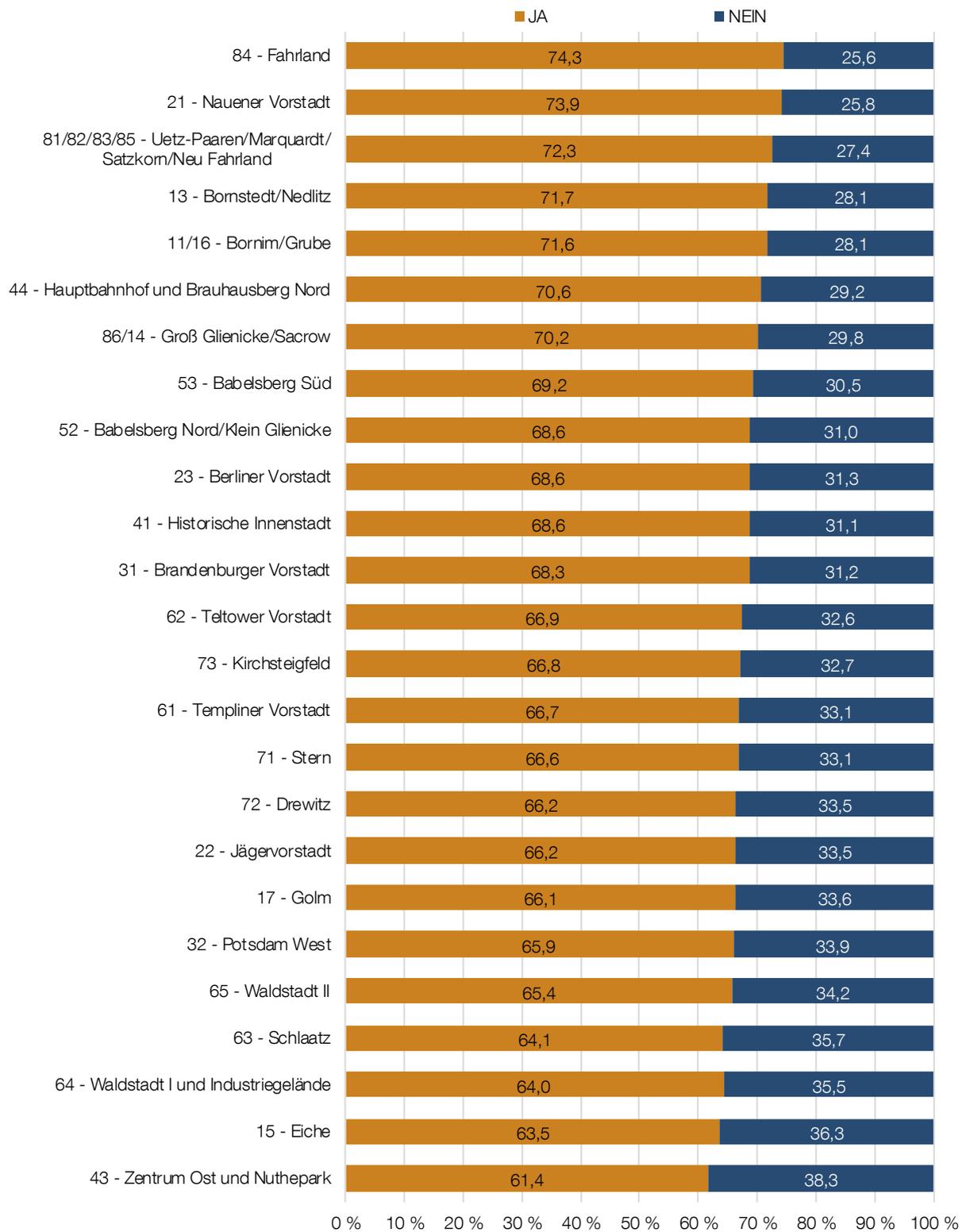
Durch die Zusammenführung der Urnen- und Briefwahlergebnisse auf Stadtteilebene ergibt sich die Möglichkeit, die Ergebnisse auch in Bezug auf das Quorum zu analysieren. Die Auswertung der Ergebnisse unter Berücksichtigung aller Wahlberechtigten zeigt, dass in acht von 25 Stadtteilen das Quorum nicht erreicht wurde. Der niedrigste Wert wurde im Stadtteil Schlaatz mit 15,1 % der JA-Stimmen registriert. Am weitesten wurde das Quorum in den verbundenen Stadtteilen Uetz-Paaren, Marquardt, Satz Korn und Neu Fahrland (32,7 %) sowie der Nauener Vorstadt (32,6 %) überschritten.

Abb. 8 Ergebnisse nach Stadtteilen (bewohnte Flächen)



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 9 Ergebnis nach Stadtteilen (sortiert nach JA-Stimmen)



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Bürgerentscheid 2025

Ergebnisse

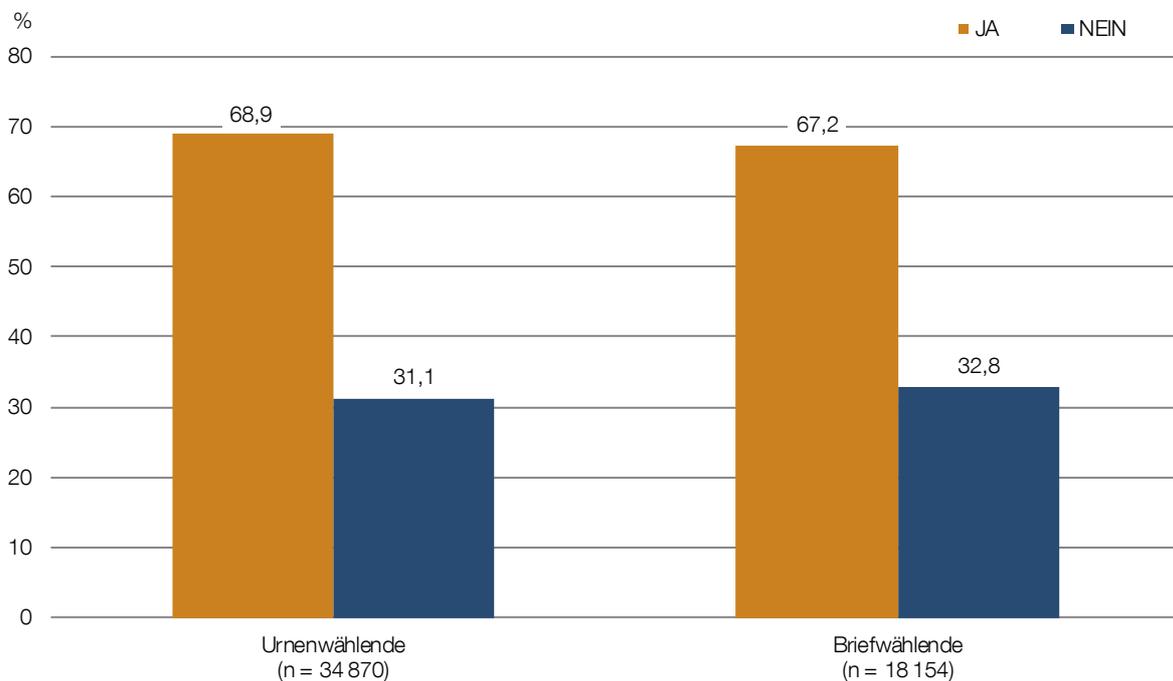
3.4 Ergebnisse nach Urnen- und Briefwahl

Mehr als ein Drittel (34,1 %) der Wählenden in der Landeshauptstadt Potsdam hat beim Bürgerentscheid 2025 per Briefwahl abgestimmt. Der Briefwahlanteil nahm bis 2024 stetig zu und bleibt seitdem stabil über 30 % (vgl. auch Abb. 14). Je größer der Briefwahlanteil an den Wählenden insgesamt ist, umso bedeutsamer wird die Frage, welche Auswirkungen die Briefwahl auf das Wahlergebnis hat.

Wenn die Stimmenanteile für die Urnen- und Briefwählenden verglichen werden, fallen die Unterschiede relativ

gering aus (Abb. 10). Etwas weniger Briefwählende als Urnenwählende (1,7 Prozentpunkte) stimmten für die Abwahl. Allerdings stimmte in allen Briefwahlbezirken die Mehrheit für die Abwahl des Oberbürgermeisters. In einem Urnenwahlbezirk stimmte die Mehrheit gegen die Abwahl. Während bei den anderen Wahlen die Ergebnisse der Urnen- und Briefwahl signifikante Unterschiede aufweisen, fallen beim Bürgerentscheid 2025 die Stimmenanteile der Brief- und Urnenwählenden relative gleich aus.

Abb. 10 Urnen- und Briefwahl im Vergleich



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Tabelle 4 zeigt die Unterschiede zwischen den gesamten Wahlergebnissen und den Wahlergebnissen ohne Berücksichtigung der Briefwahl auf Stadtbezirksebene. Auch die Darstellung auf Stadtbezirksebene offenbart eine relative Einstimmigkeit zwischen Urnen- und Briefwählenden.

Dadurch, dass beim Bürgerentscheid nur zwei Abstimmungsmöglichkeiten gegeben waren, ist die Streuung der Abweichung der Ergebnisse für JA-Stimmen und NEIN-Stimmen gleich. Somit variieren die Abweichungen der Ergebnisse in den Stadtbezirken mit und ohne Briefwahl von -+1,4 bis +-0,6 Prozentpunkte.

Wenn die Stimmen der Briefwählenden dazugerechnet werden, sinkt der Anteil der JA-Stimmen in allen Stadtbezirken außer in Potsdam Südost. In diesem Stadtbezirk steigt der Anteil der JA-Stimmen um

0,6 Prozentpunkte, wenn die Briefwählenden berücksichtigt werden. In allen anderen Stadtbezirken steigt mit der Briefwahl der Anteil der NEIN-Stimmen, in einzelnen Stadtbezirken zwischen 0,3 und 1,4 Prozentpunkten. Die höchste Abweichung kann in den Nördlichen Ortsteilen beobachtet werden.

Im Durchschnitt ändert sich das Ergebnis in Potsdam insgesamt unter der Berücksichtigung der Briefwahl um 0,6 Prozentpunkte zugunsten der NEIN-Stimmen. Allerdings hat diese Abweichung keine erhebliche Bedeutung für das Gesamtergebnis: Die Präferenzen der Wählenden bleiben mit und ohne Berücksichtigung der Briefwahl gleich.

Tab. 4 Vergleich des Ergebnisses mit und ohne Berücksichtigung der Briefwahl nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	JA	NEIN
	%	
Wahlergebnisse mit Berücksichtigung der Briefwahl		
1 Potsdam Nord	69,7	30,3
2 Nördliche Vorstädte	70,8	29,2
3 Westliche Vorstadt	67,5	32,5
4 Innenstadt	67,3	32,7
5 Babelsberg	69,1	30,9
6 Potsdam Süd	65,5	34,5
7 Potsdam Südost	66,8	33,2
8 Nördliche Ortsteile	72,5	27,5
<i>Potsdam insgesamt</i>	68,3	31,7
Wahlergebnisse ohne Berücksichtigung der Briefwahl		
1 Potsdam Nord	70,0	30,0
2 Nördliche Vorstädte	71,7	28,3
3 Westliche Vorstadt	68,5	31,5
4 Innenstadt	68,5	31,5
5 Babelsberg	70,2	29,8
6 Potsdam Süd	66,0	34,0
7 Potsdam Südost	66,2	33,8
8 Nördliche Ortsteile	73,9	26,1
<i>Potsdam insgesamt</i>	68,9	31,1
Abweichung beider Wahlergebnisse		
	Prozentpunkte	
1 Potsdam Nord	-0,3	0,3
2 Nördliche Vorstädte	-0,9	0,9
3 Westliche Vorstadt	-0,9	0,9
4 Innenstadt	-1,1	1,1
5 Babelsberg	-1,1	1,1
6 Potsdam Süd	-0,6	0,6
7 Potsdam Südost	0,6	-0,6
8 Nördliche Ortsteile	-1,4	1,4
<i>Potsdam insgesamt</i>	-0,6	0,6

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Bürgerentscheid 2025

Ergebnisse

3.5 Vergleich zum Bürgerentscheid 1998

Obwohl durch den Vergleich mit den jüngsten Wahlen bessere Erkenntnisse bezüglich der Entwicklung der Wahlbeteiligung und des Briefwahlanteils gewonnen werden können, ist ein Vergleich der Ergebnisse nur mit ähnlichen Wahlen möglich. Der letzte Bürgerentscheid fand in der Landeshauptstadt Potsdam im Jahr 1998 statt. Beim Bürgerentscheid wurde ebenso über die Abwahl des Oberbürgermeisters von der SPD entschieden. Auch 1998 sprachen sich die Potsdamerinnen und Potsdamer gegen den damaligen Oberbürgermeister Dr. Horst Gramlich aus. Unter diesen Bedingungen kann eine valide Untersuchung des Wahlverhaltens der Wählenden durchgeführt werden (Tab. 5, Abb. 11).

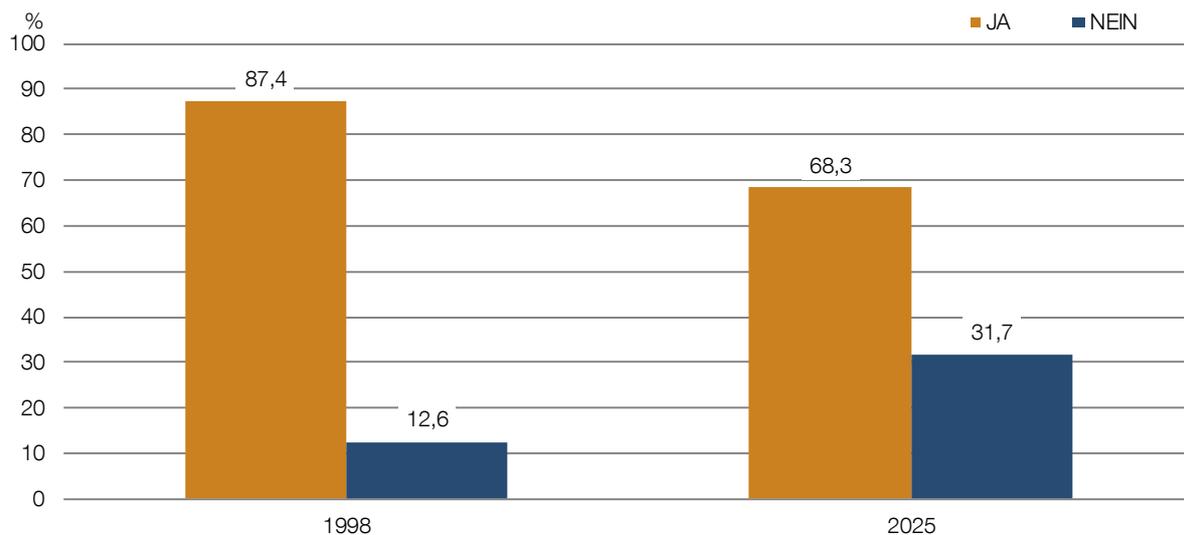
Die Wahlbeteiligung beim Bürgerentscheid 1998 betrug 39,7 %, was 2,5 Prozentpunkte mehr als 2025 bedeuten. Allerdings ist der Unterschied nicht besonders groß und entspricht einer anhaltenden Tendenz von eher

niedrigerer Wahlbeteiligung bei den Wahlen auf der Kommunalebene. Die Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung bilden hier eine Ausnahme.

Sowohl 1998 als auch 2025 stimmte die Mehrheit der Wählenden für die Abwahl des Oberbürgermeisters. In beiden Fällen wurde auch das Quorum erreicht. Wenn die Ergebnisse genauer betrachtet werden, fällt Folgendes auf: 1998 haben fast 90 % der Wählenden für die Abwahl gestimmt. Das sind 19,1 % mehr als 2025. Beim jüngsten Bürgerentscheid wurde das Quorum nur um 466 Stimmen übertroffen, während es 1998 9 842 Stimmen über dem Quorum waren.

Im Unterschied zum Bürgerentscheid 2025, der durch einen Beschluss der Gemeindevertretung durchgeführt wurde, wurde der Bürgerentscheid 1998 durch ein Bürgerbegehren initiiert, was evtl. die höheren JA-Stimmenanteile erklärt.

Abb. 11 Stimmenanteile bei den Bürgerentscheiden 1998 und 2025 im Vergleich



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Tab. 5 Stimmenanzahl und Stimmenanteile bei den Bürgerentscheiden 1998 und 2025

Merkmal		Bürgerentscheid am 17.5.1998	Bürgerentscheid am 25.5.2025
Wahlberechtigte		103 558	143 054
nötige Stimmen für Quorum	Anzahl	25 890	35 764
	% an allen Wahlberechtigten	25,0	25,0
Wahlbeteiligung	%	39,7	37,2
gültige Stimmen	Anzahl	41 061	53 024
davon			
gültige JA-Stimmen	Anzahl	35 723	36 230
	%	87,0	68,3
gültige NEIN-Stimmen	Anzahl	5 145	16 794
	%	12,5	31,7
ungültige Stimmen	Anzahl	193	158

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

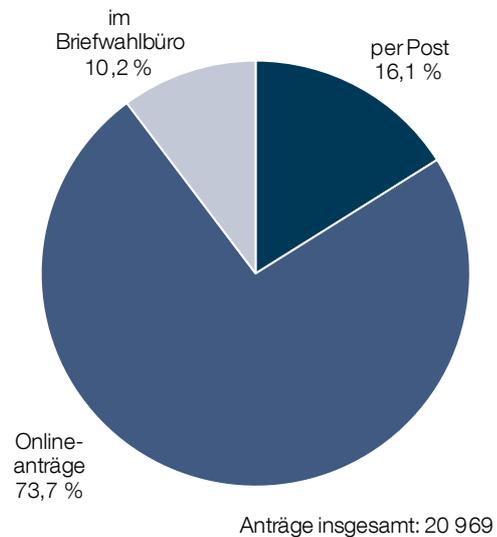
4 Briefwahl

Zum Bürgerentscheid 2025 stellten 20 969 Potsdamer Wahlberechtigte einen Antrag auf Briefwahl. Das waren 13 286 Anträge weniger als zur Kommunalwahl 2024. Der Unterschied erklärt sich durch die allgemein niedrige Wahlbeteiligung beim Bürgerentscheid.

2 559 Personen beantragten Unterlagen für die Briefwahl, nahmen ihre Wahlmöglichkeit anschließend jedoch nicht in Anspruch. Insgesamt wurden in der Landeshauptstadt Potsdam 18 304 Briefwählende registriert. Davon gaben 106 Personen am Wahltag ihren Wahlschein in einem der 91 Urnenwahllokale ab.

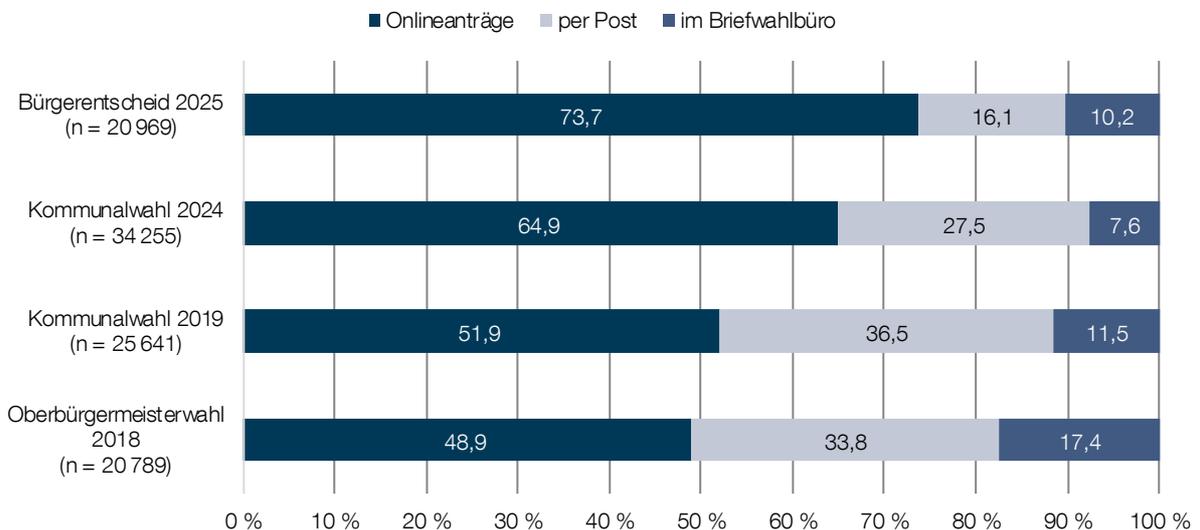
Die Art der Briefwahlbeantragung hat sich seit der Oberbürgermeisterwahl 2018 deutlich verändert (Abb. 13). Über 73 % der Anträge (15 461) wurden 2025 online gestellt (Abb. 12). Zur Oberbürgermeisterwahl 2018 lag der Wert für die via Online-Formular oder E-Mail gestellten Anträge mit ca. 49 % noch bei knapp der Hälfte. Der Anteil der online gestellten Briefwahlanträge hat sich auch im Vergleich zur Kommunalwahl 2024 (64,9 %) deutlich vergrößert. Auffällig ist, dass der Anteil der Anträge, die persönlich im Briefwahlbüro gestellt wurden, im Vergleich zu 2024 gestiegen ist.

Abb. 12 Art der Briefwahlbeantragung



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 13 Art der Briefwahlbeantragung bei den Kommunalwahlen seit 2018 in der Landeshauptstadt Potsdam



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Bürgerentscheid 2025

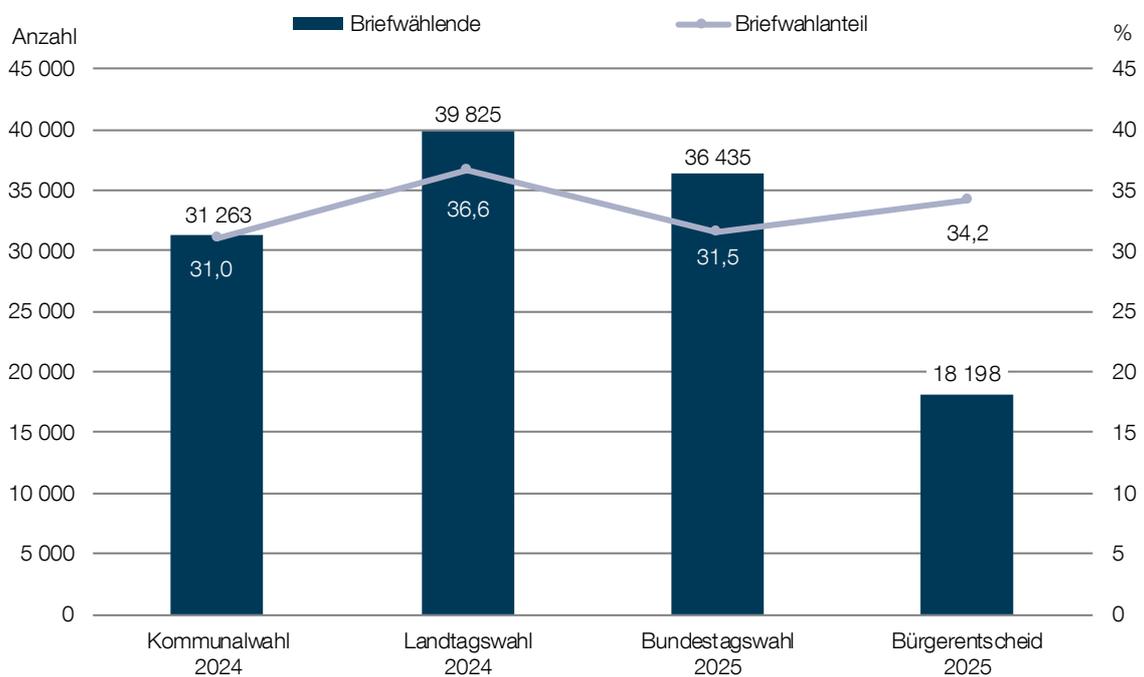
Briefwahl

Zur Auszählung der Briefwahlstimmen wurden in der Landeshauptstadt Potsdam 41 Briefwahlbezirke gebildet. Die Anzahl der Briefwahlbezirke ist damit im Vergleich zu anderen Wahlen, die 2024 und 2025 stattgefunden haben, deutlich niedriger (bei diesen Wahlen waren es 66 Briefwahlbezirke). Die niedrigere Zahl ist mit der erwarteten niedrigeren Wahlbeteiligung verbunden.

34,2 % der Wählenden gaben ihre Stimme per Briefwahl ab. Allgemeiner Trend seit 1994 ist, dass der Briefwahlanteil stetig zunimmt. Wenn nur die Wahlen, die in den letzten zwei Jahren stattgefunden haben, betrachtet

werden, kann ein stabiler Briefwahlanteil von über 30 % beobachtet werden (Abb. 14). Wenn allerdings die Wahlen miteinander verglichen werden, fällt eine Schwankung der Briefwahlanteile auf. Der Anteil an Briefwählenden beim Bürgerentscheid ist 2,4 Prozentpunkte niedriger als bei der Landtagswahl 2024 und 3,2 bzw. 2,7 Prozentpunkte höher als bei der Kommunalwahl 2024 und bei der Bundestagswahl 2025. Der niedrigere Briefwahlanteil bei der Bundestagswahl steht in Zusammenhang mit der vorgezogenen Wahl und den verkürzten Fristen.

Abb. 14 Briefwählende und Briefwahlanteil bei den Wahlen seit 2024 in der Landeshauptstadt Potsdam ¹



¹ Anzahl ohne Berücksichtigung der Wählenden, die mit einem Wahlschein in einem Urnenwahllokal gewählt haben.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

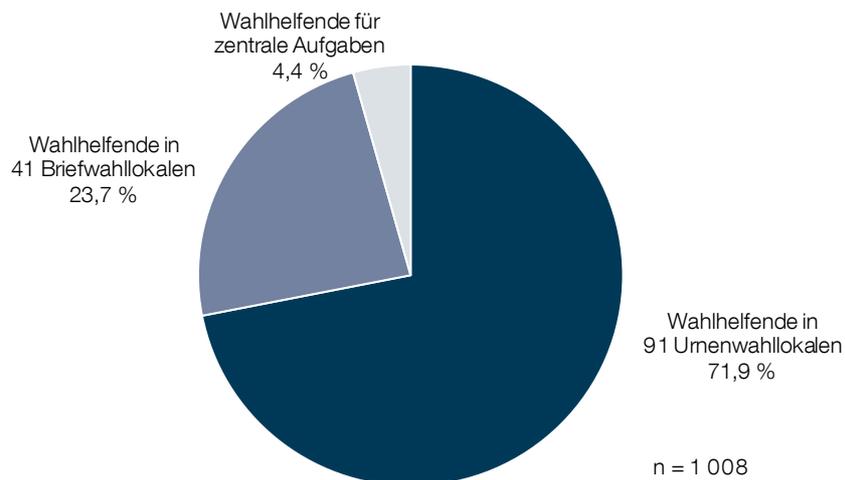
5 Wahlorganisation

5.1 Wahlhelfende

Zur Durchführung des Bürgerentscheides 2025 kamen in den 91 Urnen- und 41 Briefwahllokalen am Wahlsonntag in der Landeshauptstadt Potsdam insgesamt 1 008 ehrenamtliche Wahlhelfende zum Einsatz. Die im Vergleich zu anderen Wahlen niedrigere Zahl der Wahlhelfenden ist mit der niedrigeren Anzahl der Wahlbezirke zu erklären. 725 Wahlhelfende zählten die Stimmen in den Urnenwahllokalen aus. In den 41 Briefwahllokalen engagierten sich 239 Personen ehrenamtlich (Abb. 15). Dazu kamen 124 Wahlhelfende für zentrale Aufgaben zum Einsatz. Aus der Stadtverwaltung beteiligten sich 214 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ebenfalls freiwillig als Wahlhelfende.

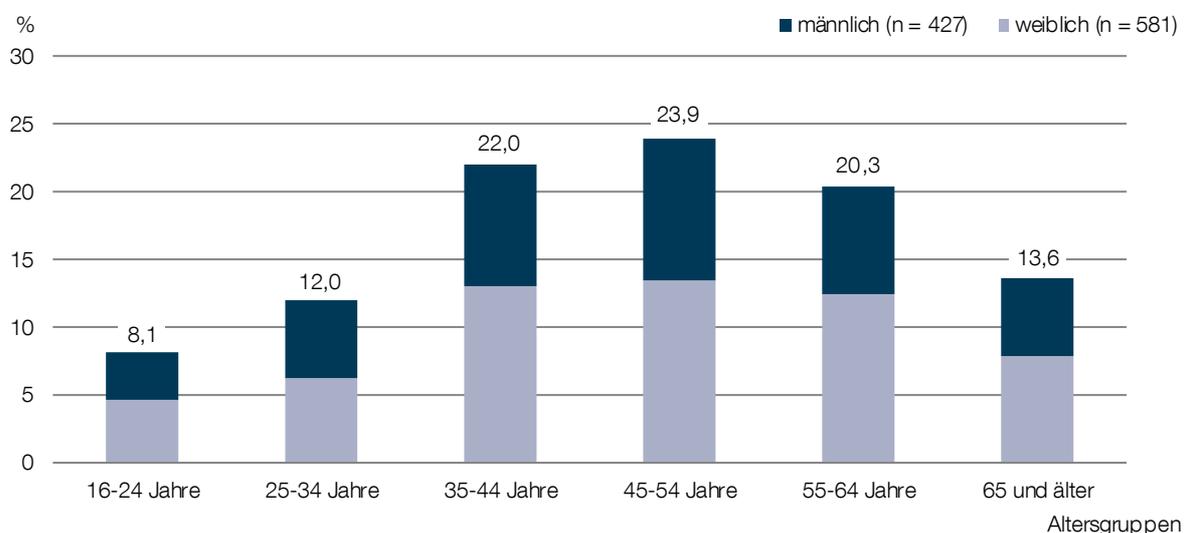
Bei der Betrachtung der Wahlhelfenden nach bestimmten Merkmalen fällt Folgendes auf (Abb. 16): Beim Bürgerentscheid haben sich überwiegend die Personen ehrenamtlich engagiert, die als Geschlecht „weiblich“ angegeben haben. Zu dieser Gruppe gehören 581 bzw. 57,6 % aller Wahlhelfenden. Die Darstellung der Wahlhelfenden nach Altersgruppen offenbart, dass die Personen im Alter zwischen 45 und 54 Jahren am meisten repräsentiert sind, gefolgt von Personen im Alter zwischen 35 und 44 sowie 55 und 64 Jahren. Die Gruppe der 16- bis 24-Jährigen ist am wenigsten bei den Wahlhelfenden vertreten. Es gibt keine Unterschiede in der Beteiligung von männlichen und weiblichen Personen in verschiedenen Altersgruppen.

Abb. 15 Wahlhelfende nach Art des Einsatzes



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Abb. 16 Wahlhelfende nach Geschlecht und Alter



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Bürgerentscheid 2025

Wahlorganisation

Dadurch, dass der Bürgerentscheid in einem relativ kleinen Zeitraum organisiert werden musste (zwei Monate), hatte auch das Wahlbüro nur einen kurzen Zeitraum zur Verfügung, um Wahlhelfende zu berufen und um Werbemaßnahmen durchzuführen. An dieser Stelle möchten wir allen Helfenden danken, die dazu beigetra-

gen haben, dass in der Landeshauptstadt Potsdam der Bürgerentscheid reibungslos durchgeführt werden konnte. Ohne die tatkräftige Unterstützung und Hilfsbereitschaft von ehrenamtlichen Wahlhelfenden wäre die ordnungsgemäße Durchführung des Bürgerentscheides nicht möglich gewesen.

5.2 Ergebnisermittlung

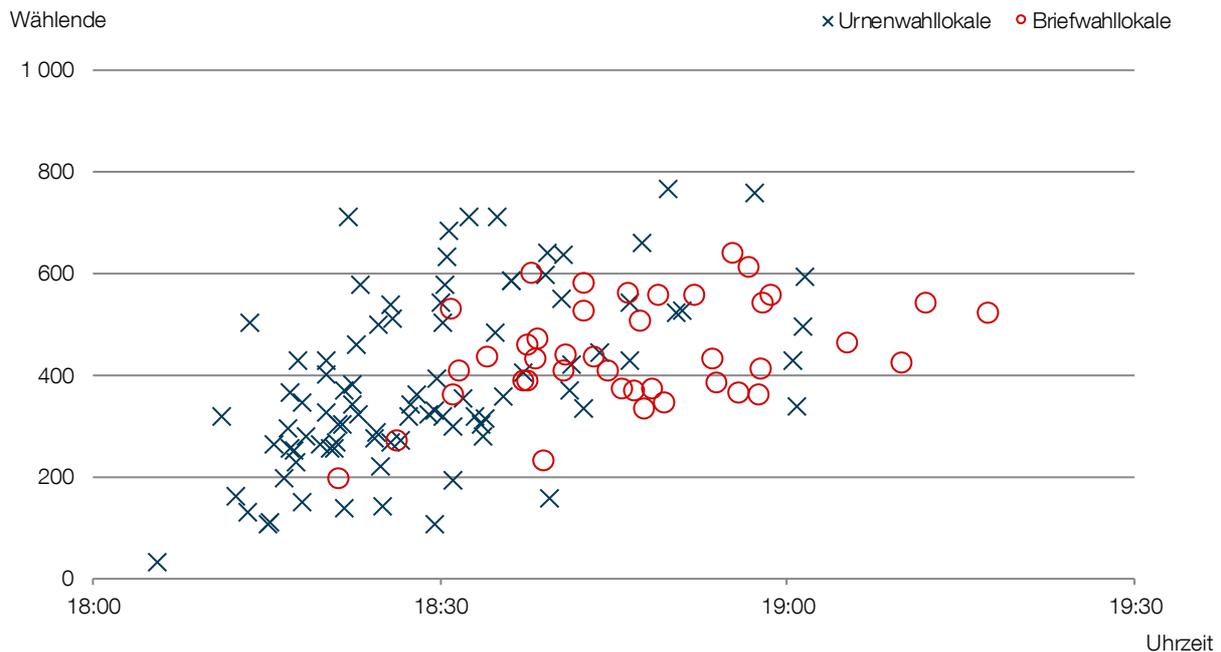
Die Auszählung der Stimmen erfolgt beim Bürgerentscheid durch Stapelbildung und Ermittlung von Gesamtsummen. Um den Auszählprozess zu erleichtern, wurden den Wahlhelfenden Sortierlisten sowie ein Schnellmeldungsfomular zur Verfügung gestellt.

Insgesamt mussten die Stimmen aus 132 Wahlbezirken erfasst werden. Schon um 18:05 Uhr meldete der Wahlbezirk 1401-Sacrow das Auszählergebnis für 33 Wählende, gefolgt vom Wahlbezirk 1601-Grube um 18:11 Uhr und dem Wahlbezirk 8301-Satzkorn um 18:12 Uhr. Die höchste Dichte an Schnellmeldungen trat zwischen 18:17 Uhr und 18:40 Uhr auf.

Um 19:01 Uhr nahm das Wahlbüro der Landeshauptstadt Potsdam die letzte Meldung aus dem Urnenwahllokal 3102 (Brandenburger Vorstadt) entgegen. Mit der Meldung des Briefwahllokals 9036 um 19:17 Uhr stand das Briefwahlergebnis und das vorläufige Endergebnis des Bürgerentscheides in der Landeshauptstadt Potsdam fest (Abb. 17).

Somit nahmen die Auszählung des Bürgerentscheides sowie die Erfassung der Schnellmeldungen nach Schließung der Wahllokale um 18 Uhr insgesamt weniger als eineinhalb Stunden in Anspruch. Die Stimmenauszählung der Urnenwahl wurde deutlich schneller als die der Briefwahl abgeschlossen.

Abb. 17 Eingang der Schnellmeldungen im Wahlbüro der Landeshauptstadt Potsdam nach Urnen- und Briefwahllokalen und nach Anzahl der Wählenden



6 Anhang

6.1 Musterstimmzettel

6.2 Wahlbezirke zum Bürgerentscheid 2025 in der Landeshauptstadt Potsdam

6.1 Musterstimmzettel

Stimmzettel

**für den Bürgerentscheid
über die Abwahl des Oberbürgermeisters
der Landeshauptstadt Potsdam**

am 25. Mai 2025

Sie haben 1 Stimme: ⊗

Setzen Sie bitte in einem der beiden Kreise ein Kreuz, sonst ist Ihre Stimme ungültig.

Abstimmungsfrage:

**Stimmen Sie für die Abwahl des
Oberbürgermeisters Mike Schubert?**

<p>JA</p> <p>○</p>	<p>NEIN</p> <p>○</p>
---------------------------	-----------------------------

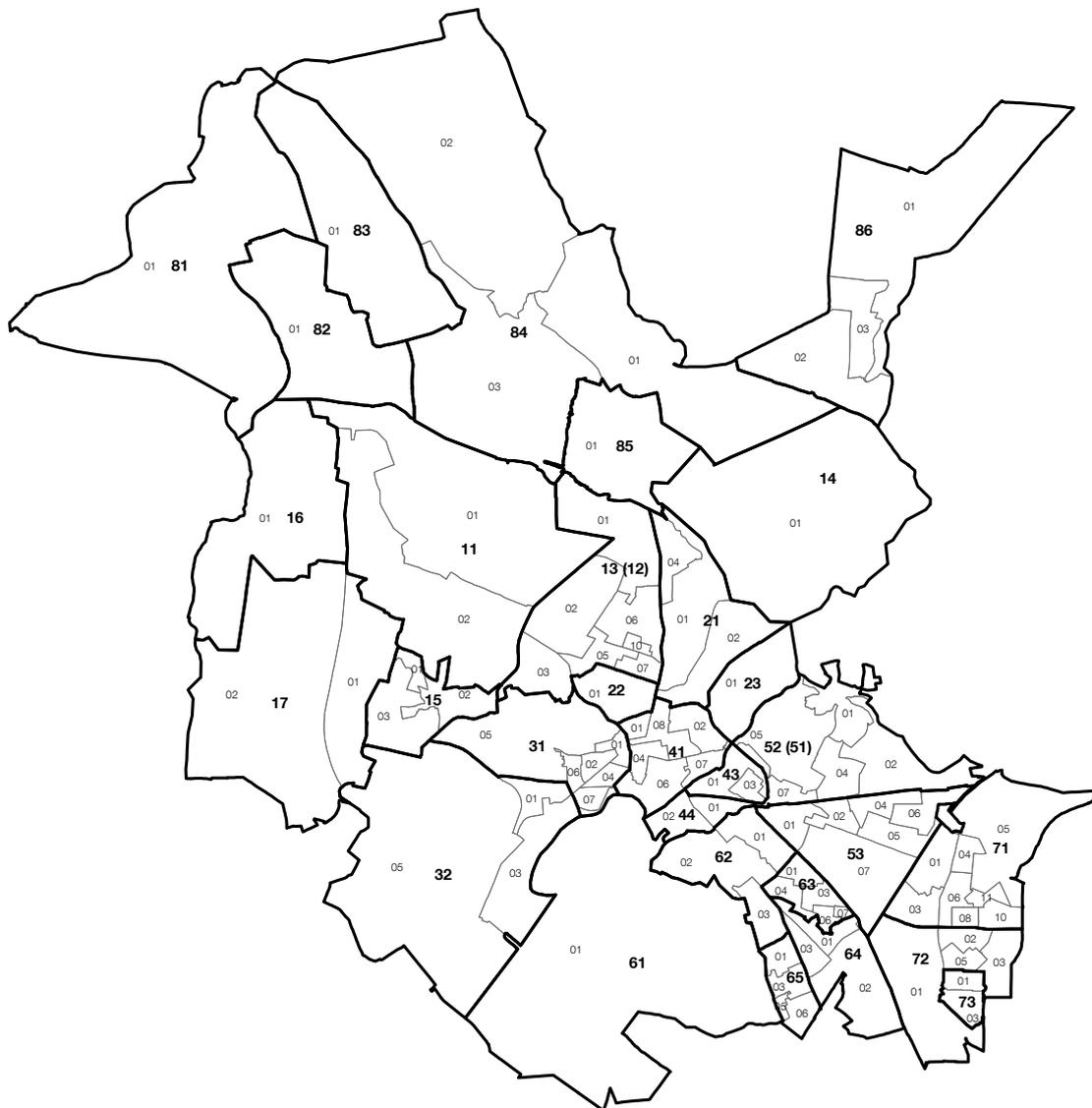
Bürgerentscheid 2025

Anhang

6.2 Wahlbezirke zum Bürgerentscheid 2025 in der Landeshauptstadt Potsdam

1101	Bornim 01	5301	Babelsberg Süd 01
1102	Bornim 02	5302	Babelsberg Süd 02
		5304	Babelsberg Süd 04
1301	Nedlitz, Bornstedt 01	5305	Babelsberg Süd 05
1302	Bornstedt 02	5306	Babelsberg Süd 06
1303	Bornstedt 03	5307	Babelsberg Süd 07
1305	Bornstedt 05		
1306	Bornstedt 06	6101	Templiner Vorstadt 01
1307	Bornstedt 07		
1310	Bornstedt 10	6201	Teltower Vorstadt 01
		6202	Teltower Vorstadt 02
1401	Sacrow 01	6203	Teltower Vorstadt 03
1501	Eiche 01	6301	Schlaatz 01
1502	Eiche 02	6303	Schlaatz 03
1503	Eiche 03	6304	Schlaatz 04
		6306	Schlaatz 06
1601	Grube 01	6307	Schlaatz 07
1701	Golm 01	6401	Waldstadt I und Industriegelände 01
1702	Golm 02	6402	Waldstadt I und Industriegelände 02
		6403	Waldstadt I und Industriegelände 03
2101	Nauener Vorstadt 01	6501	Waldstadt II 01
2102	Nauener Vorstadt 02	6503	Waldstadt II 03
2104	Nauener Vorstadt 04	6505	Waldstadt II 05
		6506	Waldstadt II 06
2201	Jägervorstadt 01		
2301	Berliner Vorstadt 01	7101	Stern 01
		7103	Stern 03
		7104	Stern 04
3101	Brandenburger Vorstadt 01	7105	Stern 05
3102	Brandenburger Vorstadt 02	7106	Stern 06
3104	Brandenburger Vorstadt 04	7108	Stern 08
3105	Brandenburger Vorstadt 05	7110	Stern 10
3106	Brandenburger Vorstadt 06	7111	Stern 11
3107	Brandenburger Vorstadt 07		
3201	Potsdam West 01	7201	Drewitz 01
3203	Potsdam West 03	7202	Drewitz 02
3205	Potsdam West 05	7203	Drewitz 03
		7205	Drewitz 05
4101	Historische Innenstadt 01	7301	Kirchsteigfeld 01
4102	Historische Innenstadt 02	7303	Kirchsteigfeld 03
4104	Historische Innenstadt 04		
4106	Historische Innenstadt 06		
4107	Historische Innenstadt 07	8101	Uetz-Paaren 01
4108	Historische Innenstadt 08		
		8201	Marquardt 01
4301	Zentrum Ost und Nuthepark 01	8301	Satzkorn 01
4303	Zentrum Ost und Nuthepark 03		
4401	Hauptbahnhof und Brauhausberg Nord 01	8401	Fahrland 01
4402	Hauptbahnhof und Brauhausberg Nord 02	8402	Fahrland 02
		8403	Fahrland 03
5201	Klein Glienicke, Babelsberg Nord 01	8501	Neu Fahrland 01
5202	Babelsberg Nord 02		
5204	Babelsberg Nord 04		
5205	Babelsberg Nord 05	8601	Groß Glienicke 01
5207	Babelsberg Nord 07	8602	Groß Glienicke 02
		8603	Groß Glienicke 03

Wahlbezirke zum Bürgerentscheid 2025 nach Stadtteilen in der Landeshauptstadt Potsdam ¹



¹ Stadtteile mit sehr geringen Einwohnerzahlen werden für die Bildung von Wahlbezirken mit anderen Stadtteilen zusammengelegt. Somit ist der Stadtteil 12 – Nedlitz im Wahlbezirk 1301 (Nedlitz, Bornstedt 01) und der Stadtteil 51 – Klein Glienicke im Wahlbezirk 5201 (Klein Glienicke, Babelsberg Nord 01) enthalten.

17 **Stadtteil (z.B. Golm)**
01 Wahlbezirk im Stadtteil (hier 1701)

11	Bornim	41	Historische Innenstadt	71	Stern
12	Nedlitz	43	Zentrum Ost und Nuthepark	72	Drewitz
13	Bornstedt	44	Hauptbahnhof und Brauhausberg Nord	73	Kirchsteigfeld
14	Sacrow	51	Klein Glienicke	81	Uetz-Paaren
15	Eiche	52	Babelsberg Nord	82	Marquardt
16	Grube	53	Babelsberg Süd	83	Satzkorn
17	Golm	61	Templiner Vorstadt	84	Fahrland
21	Nauener Vorstadt	62	Teltower Vorstadt	85	Neu Fahrland
22	Jägervorstadt	63	Schlaatz	86	Groß Glienicke
23	Berliner Vorstadt	64	Waldstadt I und Industriegelände		
31	Brandenburger Vorstadt	65	Waldstadt II		
32	Potsdam West				

Aktuelle Veröffentlichungen

sind als PDF-Datei einsehbar und herunterladbar unter <https://www.potsdam.de/de/statistikberichte-der-landeshauptstadt-potsdam>

Statistischer Informationsdienst 2/2025

Ergebnisse der Bundestagswahl im Wahlkreis 61 und in der Landeshauptstadt Potsdam am 23. Februar 2025
Potsdam 2025, 52 Seiten

Die Ergebnisse der Bundestagswahl 2025 im Wahlkreis 61 und in der Landeshauptstadt Potsdam werden ausführlich dargestellt. Untersucht werden die Wahlbeteiligung, die Erst- und Zweitstimmenergebnisse auf Ebene der Gemeinden und der Potsdamer Stadtteile, das Wahlverhalten sowie die Organisation der Wahl zum 21. Deutschen Bundestag in der Landeshauptstadt Potsdam. Eine Anhangbrochüre mit detaillierten Angaben zu Wahlbeteiligung, Erst- und Zweitstimmenergebnissen gehört zum Bericht.

Statistischer Informationsdienst 1/2025

Ergebnisse der Landtagswahl in der Landeshauptstadt Potsdam am 22. September 2024
Potsdam 2025, 44 Seiten

In dieser Publikation sind die Ergebnisse der Wahl zum 8. Brandenburger Landtag in der Landeshauptstadt Potsdam abgebildet. Enthalten sind die Ergebnisse nach Wahlkreisen, Wahlbezirken und Stadtteilen. Der Bericht enthält detaillierte Erst- und Zweitstimmenergebnisse in Tabellen, Abbildungen und Karten. Berichtet wird auch über die Organisation der Wahl und den Ablauf der Briefwahl. Eine Anhangbrochüre mit Tabellen zu Erst- und Zweitstimmenergebnissen in den Wahlkreisen auf 30 Seiten gehört zum Bericht.

Statistischer Jahresbericht 2022

Potsdam 2023, 290 Seiten

Der 32. Jahresbericht seit Neugründung der Potsdamer Kommunalstatistik im Jahr 1990 gibt auf 290 Seiten einen detaillierten Überblick über Entwicklungen und Eckdaten zu den demografischen, wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen der Landeshauptstadt Potsdam. Jedem der 13 Kapitel wurde eine Infografik vorangestellt.

Potsdam in Zahlen 2022 – Ein statistisches Stadtporträt

Potsdam 2023, Faltblatt, 12 Seiten

Die Broschüre umfasst aktuelle Zahlen und Statistiken über die Landeshauptstadt Potsdam, die einen schnellen Überblick zu den unterschiedlichsten Seiten der Stadt vermitteln.

StiB - Statistik im Blick

<https://www.potsdam.de/de/stib-statistik-im-blick>

StiB 04/2025

Bevölkerung im Blick enthält aktuelle Bevölkerungsdaten mit Stichtag 31.12. und richtet den Fokus auf auffallende gegenwärtige Entwicklungen.

StiB 03/2025

Tourismus im Blick stellt die statistische Auswertung des Tourismus 2024 mit Blick auf Angebots- und Nachfragekennzahlen dar. Auf der Angebotsseite werden Beherbergungsbetriebe, Bettenangebot und Bettenauslastung im aktuellen Berichtsjahr und in der Zeitreihe ausgewertet.

StiB 02/2025

Personal im Blick bereitet auf wenigen Seiten anhand nutzerfreundlicher Abbildungen und Tabellen ausgewählte Personaldaten der LHP statistisch auf.

StiB 01/2025

Wahlen im Blick informiert in kompakter Form über das Wahlsystem der Bundestagswahl und über die Möglichkeiten der Stimmabgabe zur Bundestagswahl am 23. Februar 2025 in der Landeshauptstadt Potsdam.

StiB 04/2024

Tourismus im Blick vergleicht die touristischen Kennzahlen der Landeshauptstadt Potsdam mit den Reisegebieten des Landes Brandenburg, den Landeshauptstädten der Bundesrepublik Deutschland und den sogenannten Historic Highlights of Germany.





**Landeshauptstadt
Potsdam**

Statistik und Wahlen